

II-8313 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4074/J
 13. Jan. 1993

A N F R A G E

der Abgeordneten Meisinger und Kollegen Dr. Partik-Pablé, Aumayr
 an den Bundesminister für Inneres
 betreffend die dringend erforderliche Personalaufstockung des
 Gendarmeriepostens Feldkirchen (Oberösterreich)

Für den Gendarmerieposten Feldkirchen in Oberösterreich sind derzeit 7 Planstellen vorgesehen. Effektiv stehen aber nur 6 Beamte zur Verfügung, die auf einem Gebiet von insgesamt 59 km² insgesamt 6119 Einwohner sicherheitspolizeilich zu betreuen haben. Daraus folgt, daß pro 874 (!) Einwohner nur ein Beamter zur Verfügung steht. Im Vergleich zum Bundesschnitt (340 Einwohner/Beamter) müßten daher 18 Beamte zur Bewältigung der umfangreichen sicherheitspolizeilichen Aufgaben zur Verfügung stehen, im Vergleich zum Landesschnitt zumindest 12.

Aufgrund des bestehenden Personalmangels ist es den Beamten trotz guten Willens und großer Einsatzbereitschaft nicht möglich, die ihnen zugedachten Aufgaben in zumutbarer Weise wahrzunehmen, was zweifellos dem ständig wachsenden Bedürfnis der Bevölkerung nach Sicherheit und Ordnung widerspricht und eine Erhöhung des Sicherheitsrisikos darstellt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A N F R A G E :

- 1.) Warum sind am Gendarmerieposten Feldkirchen nur 7 Planstellen vorgesehen ?
- 2.) Ist beabsichtigt den Personalstand aufzustocken ?
- 3.) a) Wenn ja, wann ?
 b) Wenn nein, warum nicht ?

- 4.) Wann wird die derzeit offene Planstelle nachbesetzt ?**
- 5.) Stimmen gendarmerieinterne Gerüchte, wonach der Gendarmerieposten Feldkirchen im Jahr 2000 aufgelöst werden soll ?**
- 6.) Wenn ja, wie lautet die Begründung für die Sinnhaftigkeit dieses Vorhabens ?**